



Mitteilung zum aktuellen Stand der „Honorarverhandlungen KVWL“

Protestmaßnahmen im Zuge der Honorarverhandlungen:

10.07.2013

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die bisher überaus unbefriedigenden Honorarverhandlungen zwischen der KVWL und den Krankenkassen dauern an. Nachdem die letzte Verhandlungsrunde am 20.06.2013 erneut ergebnislos beendet wurde, soll es Ende Juli einen letzten Verhandlungstermin geben.

Die Krankenkassen in Westfalen Lippe verweigern uns weiter eine gerechte Vergütung - in unerträglicher Ignoranz unserer täglich für ihre Mitglieder geleisteten hochqualifizierten Arbeit. Selbst eine Anpassung des Honorars an den Durchschnitt der Bundesländer wird abgelehnt und das in einer Situation massiver Überschüsse von Mitgliedsbeiträgen.

Bis zur nächsten Honorarrunde sind es noch etwa drei Wochen. Bis dahin sollten wir über alle Verbände und Arztgruppen in breiter Solidarität

unsere Kampfbereitschaft und die Fähigkeit zum Widerstand deutlich machen.

Alle Berufsverbände und freien ärztlichen sowie psychotherapeutischen Verbände in Westfalen-Lippe haben daher beschlossen, ihre Mitglieder zur Teilnahme an den nachfolgenden Aktionen aufzurufen.

Bitte unterstützen Sie uns alle - flächendeckend. In Ihrem eigenen Interesse. Nur dann können wir für Sie arbeiten! Nur wenn wir über alle Verbandsgrenzen hinweg zeigen, dass wir zum Widerstand fähig sind, werden wir erfolgreich sein!

Die nachfolgenden Maßnahmen sollten nacheinander additiv durchgeführt werden und dauerhaft erfolgen. Sie dienen unseren Patienten, sie dienen dem Datenschutz.

⇒ Gemeinsamer Maßnahmenkatalog der ärztlichen und psychotherapeutischen Verbände und freien Verbände in Westfalen-Lippe:

1. Ab sofort:

Im Rahmen von Kassenanfragen keine ärztlichen Befundberichte mehr an den MdK weiterleiten. (ggf. Kasse auf den Berichtsurheber verweisen)

(Folge: Spart Verwaltungs- und Kopierkosten, dient dem Datenschutz des Patienten s.u.)

2. Ab dem 15.07.2013:

Sämtliche Anfragen von Krankenkassen sammeln und am letzten (Werk)Tag im Monat absenden.
(Folge: Spart Verwaltungskosten)

Gleichzeitig: Grundsätzlich keine telefonischen Anfragen von Kassen mehr beantworten. Auch entsprechende Arbeitsanweisung an die Mitarbeiter herausgeben.

(Folge: Erfüllt datenschutzrechtliche Bestimmungen und dient damit dem Patienten)

3. Ab dem 22.07.2013:

Begutachtungsfälle im Auftrag der Krankenkassen durch den MdK, in denen der MdK alle medizinischen Befunddetails im Gutachten der Krankenkasse mitteilt, sammeln und diese Datenschutzverletzung (der Kasse dürfen nur die für ihre Verwaltungsarbeit sozialmedizinisch relevanten Daten und keine medizinischen Befunde übermittelt werden)

- dem Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten einreichen (über die Geschäftsstelle Selbstverwaltung: Mail: Carsten.Vosseler@kvwl.de oder Fax: 0231 9432 83239
- und an den Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Herrn Ulrich Lepper, Postfach 200444, 40102 Düsseldorf, poststelle@ldi.nrw.de zur Kenntnis geben
sowie
- ggf. öffentlich machen (nach Abstimmung mit dem Patienten).

Diese Maßnahmen dienen dem Interesse Ihrer Patientinnen und Patienten und dem Datenschutz und damit auch Ihrem Interesse und Ihrer Sicherheit.

Die Juristen der KVWL haben alle vorgesehenen Maßnahmen geprüft und für unbedenklich erklärt. Wenn wir alle mitmachen besteht eine realistische Chance in der Honorarfrage etwas zu erreichen.

Mit kollegialen Grüßen

der Vorstand des LPNRW

Frank Westerhaus

1. Vorsitzender LPNRW